

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	V
Einleitung	XI
I. Teil: Allgemeine Ausführungen	1
1. Ausgangslage	1
1.1. Fragestellung	1
1.2. Multi-, inter-, und transdisziplinäre Herangehensweise	2
1.3. Staatliche Entscheidungsträger	3
2. Begriffsdefinitionen und Abgrenzungen	4
2.1. Eintreten	4
2.2. Eingreifen	5
2.3. Kindesschutz	5
2.4. Kindesrecht	7
3. Verortung von Kindesschutz und Kindesrecht	8
3.1. Rechtsnatur	8
3.1.1. Unterscheidung zwischen öffentlichem und privatem Recht	8
3.1.2. Einordnungsschwierigkeiten beim Kindesschutz und beim Kindesrecht	9
3.2. Verfahrensrecht	11
3.2.1. Verwirklichung des materiellen Rechts.....	11
3.2.2. Regelung im Kindesschutz.....	12
3.2.3. Regelung im Kindesrecht.....	14
3.3. Verfahrensmaximen	15
3.3.1. Massgebende Handlungsanweisungen	15
3.3.2. Anwendung im Kindesschutz und im Kindesrecht.....	17
4. Eintrittsvoraussetzungen (Prozessvoraussetzungen)	19
4.1. Zuständigkeit.....	19
4.2. Rechtsschutzinteresse und Rechtsverweigerung.....	20
4.3. Nichteintreten	22
4.4. Abschreiben des Verfahrens.....	23
5. Eingriffsvoraussetzungen	23
5.1. Eingriffe in Grundrechte.....	23
5.2. Vorsorgliche Eingriffe.....	24
	V

Inhaltsverzeichnis

6. Beweismass	26
6.1. Beweisen	26
6.2. Abgrenzung der Beweisgrade	26
6.2.1. Voller Beweis	26
6.2.2. Glaubhaftmachen	27
6.2.3. Überwiegende Wahrscheinlichkeit	28
6.3. Beweisgrad bei Eintrittsschwellen	29
6.4. Beweisgrade bei den Eingriffsschwellen	31
6.4.1. Allgemein	31
6.4.2. Im Kindesschutz	32
6.4.3. Im Kindesrecht	35
6.5. Beweislast	37
6.6. Mitwirkungspflicht	38
7. Partizipation und Handlungsfähigkeit des Kindes	39
7.1. Begrenzung der elterlichen Sorge durch Urteilsfähigkeit des Kindes	39
7.2. Mitwirkung im Rahmen der Kinderrechtskonvention	40
8. Fazit zu den allgemeinen Ausführungen	42
8.1. Allgemeine verfahrensrechtliche Aspekte	42
8.2. Allgemeines zu den Eintrittsschwellen	44
8.3. Allgemeines zu den Eingriffsschwellen	45
II. Teil: Eingriffsschwellen	47
1. Einleitende Ausführungen	47
2. (Unbestimmte) Begriffe zur Beurteilung der Eingriffsschwellen aus Sicht der involvierten Disziplinen	47
2.1. Unsicherheiten / Ungenauigkeiten	47
2.2. Umgang mit Unsicherheiten in der Praxis	49
3. Kindeswohl	50
3.1. Definition von Kindeswohl	50
3.2. Kriterien zur Beurteilung des Kindeswohls und deren Erhebung...	53
3.3. Abstufungen des Kindeswohls	55
4. Kindeswille	59
4.1. Definition von Kindeswille	59
4.2. Kein Kindeswohl ohne Kindeswillen	60
4.2.1. Problematik	60

4.2.2.	Erkenntnisse aus Rechtswissenschaft, Psychologie und Sozialer Arbeit	62
4.2.3.	Abwägung durch die Behörden.....	65
4.2.4.	Spezialfall Kontaktverweigerung	68
5.	Eingriffsschwelle im Kindesschutz.....	69
5.1.	Voraussetzungen allgemein.....	69
5.2.	Kindeswohlgefährdung	70
5.2.1.	Definition von Kindeswohlgefährdung	70
5.2.2.	Prognosen.....	74
5.3.	Verhältnismässigkeitsprinzip.....	75
5.3.1.	Geeignete, erforderliche und zumutbare Massnahmen	75
5.3.2.	Subsidiarität.....	76
5.3.3.	Komplementarität	78
5.4.	Eingriffsmöglichkeiten	78
6.	Eingriffsschwelle im Kindesrecht.....	80
6.1.	Eingriff als Regelung durch den Staat.....	80
6.2.	Rolle der Eltern im kindesrechtlichen Verfahren	81
6.2.1.	Elterliche Mitwirkung	81
6.2.2.	Grenzen interventionsorientierter Mittel	84
6.3.	Elterliche Sorge.....	85
6.3.1.	Regelfall der gemeinsamen elterlichen Sorge.....	85
6.3.2.	Eingriffsschwelle für die Alleinzuteilung der elterlichen Sorge	86
6.4.	Faktische Obhut	89
6.4.1.	Begriff und Modelle	89
6.4.2.	Eingriff nur bei Uneinigkeit über die faktische Obhut?	90
6.4.3.	Kriterien für die Regelung der faktischen Obhut	93
6.4.4.	Suche nach dem «Bestmöglichen»	96
6.5.	Persönlicher Verkehr	99
6.5.1.	Regelungsgegenstand.....	99
6.5.2.	Kriterien für die Regelung des persönlichen Verkehrs.....	100
6.5.3.	Einschränkungen des persönlichen Verkehrs	104
6.6.	Abänderung bestehender Regelungen im Kindesrecht.....	105
6.6.1.	Voraussetzungen	105
6.6.2.	Abänderung der elterlichen Sorge.....	109
6.6.3.	Abänderung der faktischen Obhut und des persönlichen Verkehrs.....	110

Inhaltsverzeichnis

6.7. Eingriffsschwelle bei Einigkeit der Eltern	112
7. Kindesschutzfälle im Kindesrecht und umgekehrt	115
7.1. Unterscheidung der Eingriffsschwellen	115
7.2. Trennung als Kindesschutzfall?	116
7.3. Uneinigkeit der Eltern in Einzelfragen	118
7.3.1. Kindesrechtliche Aspekte	118
7.3.2. Kindesschutzrechtliche Aspekte.....	123
8. Vollstreckung	126
9. Aufgabe der Sozialen Arbeit bei der Frage des Eingreifens	128
9.1. Allgemeine Aufgabe der Sozialen Arbeit	128
9.2. Lebensbewältigung und Lebensweltorientierung.....	131
9.3. Systemtheoretische Überlegungen	134
9.3.1. Systemtheorie.....	134
9.3.2. Folgen für die Arbeit in Zwangskontexten.....	135
9.3.3. Sekundäre Kindeswohlgefährdungen.....	138
10. Fazit zu den Eingriffsschwellen	140
10.1. Einflussfaktoren	140
10.1.1. Zusammenspiel von Kindeswohl und Kindeswillen	140
10.1.2. Gegenseitige Legitimation von Recht und Sozialer Arbeit	143
10.2. Kindesschutz	144
10.3. Kindesrecht	145
10.3.1. Eigenverantwortung der Eltern.....	145
10.3.2. Elterliche Sorge.....	146
10.3.3. Faktische Obhut und persönlicher Verkehr.....	147
10.4. «Gemischte» Fälle.....	150
III. Teil: Eintrittsschwellen	153
1. Stellung der Familie	153
2. Staatsaufgabe im Kindesschutz und im Kindesrecht	154
3. Eintrittsschwelle im Kindesschutz	156
3.1. Verfahrenseröffnung im Kindesschutz	156
3.2. Eigenverantwortung und Subsidiarität im Kindesschutz.....	160
3.2.1. Interpretationsprimat der Eltern	160
3.2.2. Abhilfe durch die Eltern	161

4. Eintrittsschwelle im Kindesrecht	163
4.1. Verfahrenseröffnung im Kindesrecht	163
4.2. Erstregelung von Kindesbelangen.....	165
4.2.1. Elterliche Sorge, faktische Obhut und persönlicher Verkehr in eherechtlichen Verfahren.....	165
4.2.2. Elterliche Sorge ausserhalb eines Gerichtsverfahrens	166
4.2.3. Faktische Obhut und persönlicher Verkehr ausserhalb eines Gerichtsverfahrens	167
4.3. Abänderung von Regelungen der Kindesbelange	170
4.4. Umsetzung bestehender Regelungen der Kindesbelange	172
5. Aufgabe der Sozialen Arbeit bei der Frage des Eintretens	174
5.1. Lebensbewältigungstheorie.....	174
5.2. Systemtheoretische Überlegungen	174
6. Risikoeinschätzung bei Beurteilung der Eintrittsschwellen.....	175
6.1. Risiko als Ungewissheit und Entwicklungschance	175
6.2. Komponenten des Risikos	179
7. Fazit zu den Eintrittsschwellen.....	181
7.1. Einflussfaktoren	181
7.2. Kinderschutz	182
7.3. Kindesrecht	184
7.3.1. Besondere Bedeutung des schutzwürdigen Interesses	184
7.3.2. Erstmalige Regelungen in Gerichtsverfahren.....	185
7.3.3. Erstmalige Regelungen ausserhalb eines Gerichtsverfahrens.....	186
7.3.4. Abänderungen der Kindesbelange.....	186
7.3.5. Umsetzung der Kindesbelange.....	187
IV. Teil: Gesamtwürdigung.....	189
1. Grundsätze zu den Eintrittsschwellen.....	189
1.1. Formellrechtliche Aspekte	189
1.2. Aspekte aus Sicht der Sozialen Arbeit.....	190
1.3. Gegenseitige Legitimation von Sozialer Arbeit und Recht.....	192
2. Grundsätze zu den Eingriffsschwellen	193
2.1. Formellrechtliche Aspekte	193
2.2. Aspekte aus Sicht der Psychologie	194

Inhaltsverzeichnis

2.3. Aspekte aus Sicht der Sozialen Arbeit..... 196

2.4. Gegenseitige Legitimation von Psychologie,
Sozialer Arbeit und Recht 198

3. Kindesschutz 199

3.1. Formelle Aspekte des Kindesschutzes 199

3.2. Eintreten 200

3.3. Eingreifen 202

4. Kindesrecht 203

4.1. Formelle Aspekte des Kindesrechts 203

4.2. Eintreten 204

4.2.1. Erstregelungen..... 204

4.2.2. Abänderungen 206

4.2.3. Umsetzung und andere Uneinigkeiten 206

4.3. Eingreifen 207

4.3.1. Einigung anstelle Eingriffs..... 207

4.3.2. Elterliche Sorge..... 208

4.3.3. Faktische Obhut und persönlicher Verkehr..... 208

4.3.4. Abänderung bestehender Regelungen 211

**5. Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Kindesschutz und
Kindesrecht** 211

6. Tabellarische Darstellung der Schwellen..... 214

7. Schlusswort..... 216

Literatur- und Materialienverzeichnis 219

Sachregister 229